





Dokumentation 2. Fachtag KINDER STÄRKEN, Dresden, 13.09.2018

Handelsplätze KINDER

Runde 1

- 1 Kinderschutz Christin Müller, Kita "Sonnenschein", Dresden
- 2 Projektarbeit zur Resilienzförderung
 Constanze Beck, Kita "Rudolf Diesel", Dresden
- 3 Ringen und Raufen

 Heike Seifert, Kita "Baumhaus", Dresden
- Projektarbeit "Mein Körper"

 Susanne Fröhlich und Sandra Kunze, Kita "Villa Kunterbunt", Freiberg

Runde 2

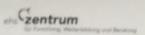
- 1 Kultur³ Das sind wir
 Eva Gildemeister, Kita "Willi", Freital
- 2 Waldtag
 Silke Jäkel, Kita "Kindernest", Crimmitschau
- 3 Jungenarbeit

 Kathrin Pursche, Kita "Niedersedlitzer Füchse", Dresden
- 4 Kinderyoga

 Annegret Hartenfels, Kita "Mäuseburg", Dresden











KINDER STÄRKEN

Handelsblatt

KINDER SCHUTZ- präventir gedacht





KINDERHAUS, SOMMENSCHEW WEINBOHLAER STR. 72 OMZ7 DRESDEN



Worum geht's?

" Ich pass gut auf mich auf!"



BEOBACHTUNG



Entwicklungsschritte Information Arbeit mit den Austausch mit don Madchen und der Jungen pad. FK Eltern DOKUMENTATION



Fazit "Bewusst und reflektierend miteinander leben und wachsen, die Kinder ein fihlend bestehn, Entfolkung ermäglichen, auch forden und begrenzen, mehr aber bestärken und ermutigen, vor allem aber grund sattlich akagsheren, maglichst liebn, das ist die best Erzehung - oder besser, Be-zehung."

NACHHALTIGKEIT

humanishthe Athon



Plakatausschnitt mit zugeklappten Feldern



Ein Elternbrief



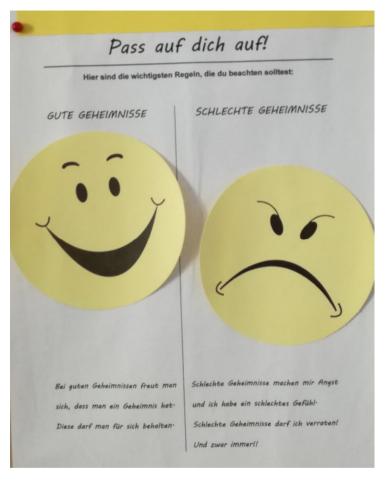
JER MUT-MACHSPRUCH "Fege, fege lieber Wind, in die Tonne, was uns Nein-Gefühle macht geschwind!" Und dann ganz dolle pusten!!!

Das Rituallied



KINDER / Müller / Details

Portfolioseite



KINDER / Müller / Details

Literaturliste

Bilderbücher zum Thema – präventiver Kinderschutz

Apenrade, Susa: Ich kenn dich nicht, ich geh nicht mit! Drei Geschichten, die stark machen. Würzburg 2009.

Mebes, Marion/ Klees, Esther: Katrins Geheimnis. Eine Geschichte über sexuelle Übergriffe unter Geschwistern. Köln 2009.

van der Doef, Sanderijn/ Latour, Marian: Vom Liebhaben und Kinderkriegen. Mein erstes Aufklärungsbuch. Berlin2015.

Ferres, Veronica: Nein, mit Fremden geh ich nicht!. München 2007.

Geisler, Dagmar: Ich geh doch nicht mit Jedem mit! Bindlach 2012.

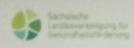
pro familia – Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.: Mein Körper gehört mir!. Darmstadt 2016.

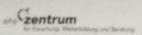
Spathelf, Bärbel/ Szesny, Susanne: Pass auf dich auf! Wenn dich ein Fremder anspricht. Haan 2017.

Enders, Ursula/ Wolters, Dorothee: Wir können was, was ihr nicht könnt! Ein Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele.



STÄRKEN









2. Fachtag KINDER STÄRKEN, 13.09.2018

Handelsblatt

Projektarbeit zur Resilienzförderung

"Kinder starken



- > Dieselstraße in Dresden Leuben
- > 49 Krippenpläte (2 Julegration), 36 Kitapeline (5 Julegration)
- > offenes Konzept
- > seit 3 { Jahren in Einrichtung tätte
- > seit Januar 2017 als ESF-Fachkraft aktiv
- > Sozialpädagogin |Sozialarbeiterin

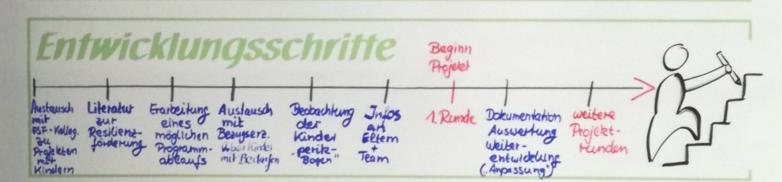




> Projektgruppe von ca. 8 (konstanten) Kindem, Worum geht's! Treffen zweimal pro boche für co. 20 Treffen

> gemeinsame Abtinitaten zu den Bereichen Selbst-und Fremdwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenz, Umgang mit Stress/Konfliksituationen

5 siehe Tabelle Extrazettel



Meine Rolle dunt Gespräche mit Berugserichern und über Beobachtungen (Atagseituationen, perik-Bogen)
7 Organisation drumherum (Dienstplan, Räumlichkeit, Haterialten, Dotzumentation,
Reflexion mit Kindern+ Infos an Ettern)

7 Rückmeldung an Bezugserricher

, während und nach Projektzeit, gute" Ansprechpartnerin für Kinder sein



Fazit > Grundideen (mögliche uttetivitäten) zur Resilienz förderung anpassen an die Themen Bedaffe der jeweiligen Kinder

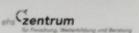
> Starkung der Personlich beit in Balance zu einem

guten sozialen Mitei nandet Meine Erfahrung: Über Rollenspiele und Spielen von Alltags situationen mit Handpuppen können sowohl selbstbewusster als auch sotiales Verhalten gut üben!



STÄRKEN









2. Fachtag KINDER STÄRKEN, 13.09.2018

Handelsblatt

RINGEN, RAUFEN, WETTSPIELE

BAUMHAUS, HAYDNSTR.60, FINE



Worum geht's? Kingen undraufen erlaubt!

*Zx Wochen Flich stattfindendes Angebot, *Ziel-, erlernen eines Regelverständnis

*Raum und Möglichkeit gegeben ihre Kräfte en messen beim Spott u. im Spiel

und sich auszu toben.

* Thema, Gefühle "

* Winder erlernen, wie wan Grenzensctzt, z. Bsp., Stopphand "

und das Respektieren der Grenzen anderer Kinder "

* Kinder Können Sich austoben u. überschüssige Energie obbauen.

** TREUNDEPROGRAM * FREUNDEPROGRAMME



Entwicklungsschritte 1. Deobachtung im Kitaalltag

2. Kinder haben Treude an Kröfte messen, zu ringen und Suchen den Körperkoutakt zu anderen Kindern, besonders Jungen sowie Jungen und Mäddhen im Vorschulatter, Freude an Wett spiele am Nachmittag, besonders für Kinder, die später kommen, 3. Gespräche mit Eltern, Angebot am Nachmittag, besonders für Kinder, die später kommen, must altershomogene Gruppen, positive Rückweldung von Erzieher und Kinder

4. Erweiterung des Angebots -> 2 Nachwittage die Woche (Moutag u. Hithwoch)



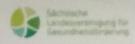
Meine Rolle

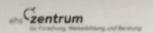
Vorbereitung des Angebots, Altersgruppe Zusammenstellen (6-8 Kinder), Anleitung des Angebots, Einbeziehung der Kinder (welche Spiele, Streitschlichtung) Gespräche mit Eltern und Bezugserzieher.



Fazit * Das Angebot wird Sehr gern angenommen, Thema, Bedürfuis der Kinder (
* Übernahme von Spielregeln in den Kita-Alltag, STOPPHAND wird von den Kindern bei Grenzüberschreitung vereinzelt eingesetzt.





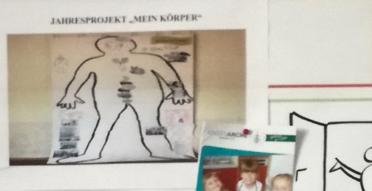


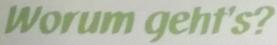




Handelsblatt























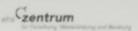


Wir schaffen und erkennen besondere und magische Momente im Kita-Alltag













KINDER STÄRKEN

Handelsblatt



Kulleur3-Das sind Wir

Willi in Freital / Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebige

Anzahl Kinder 32 Kindergowen +142 How

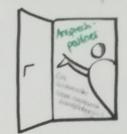
Konaeptioneller Schwerpunkt

autogsinlegniste Sprochförderung bedorfunientiente Einzel- und gruppenforderung

Körperwarenehmung sozialpäd Unsalz mit multiperspettivischen Blick

Interkulturalitat





Worum gent's? Interkulturalitat

30% Unserer Kinder haben einen Migrationshintergrund

Idee: Wunsch und Weugierde im Elternrat alle Kulturen aus Kiga

Kennen zu lernen







1 Erstellung Holaufplan (weiche Kullurn, Projentlaufzeit) mit Recherche und Materialsamnitung

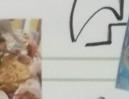
2 Start : Angebot und Projettumsetzung (Wellbegrapungswed, Tanze, Traditionen, Sprach, Flagger) Jandestypische Geriane,...) + Woohenweise (Deutsch, Indisch, Synisch)

3) Absonussiveran starting: Vorbletting Frejertinhack vor allen Ellern

1 Veröffentlichung Pressebericht in Freihaler Anzeige



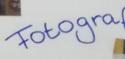








Ansprechpartner für Eltern









- Aufgesonlossenhuit aller Eltern, besonders Eltern mit Migrationshintergrund

- Elkan treten in gemein samen hustauson / Kontalit

- gute Zusammen arbeit Kita - Elken

- FortGarring des Projectes over 2 Janne

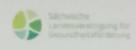
- Verandurung: Cangere Projections seit

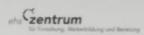






STARKEN









2. Fachtag KINDER STÄRKEN, 13.09.2018

Handelsblatt

MALDTAG

Kita

Integrative Kita "Kindernest"

Crimmitschau

o seil 2012 in der Kita

Plata für 96 krippen - und kindergartenkinder

und 130 Horakinder

· Blick out Benegung and Sprache



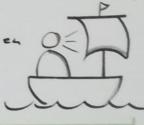
Worum geht's? FREIRAUM WALD

Initiieren, gestalten, durchführen, auswerken von Waldtagen

als Chance, kindern ander Bewegungsräume und
Lebenstäume zu ermöglichen

als Chance für päd. Fachkiäfk, mit Herausforderungen im

rals Chance für pad. Fachkraft, mit Herausforderungen im Kita-Alltag anders umzu gehen



Entwicklungsschrifte

Vorbereitung - Regeln - Start - Zeit für Spiel eigene Erfahrungen - auf Entdeckungsreise Spiele im Hald - Augste + Auseinandersetzung Kontinuitat - Heausforderungen



Meine Rolle

Meine Rolle

Blick auf die kinder und ihre Bedürfnisse

Blick auf pad. Fk und tuseinandersetzung mit den 'Neu kids'

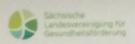
Transparenz für Eltern schaffen

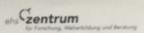


Fazito que Absprachen o feste Installation in den Litar-Alltag













STÄRKEN

Handelsblatt



Jungenarbeit







KITO = 120 Platze, davon 60 in der Krippe und 60 im Kila-Bereich



· insgesaunt gibt es bei uns 13 verschieden Nationen
· gute Mischung von Familien aus unterschiedlichen soz. Schichten

> seit juni 2016 bin ich (Kathrin Pursche) in dieser Einrichtung
als Soz. Pad. im ESF-Programm tätig



Worum geht's?















Entwicklungsschrifte





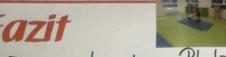
Meine Rolle







Fazit



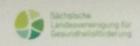


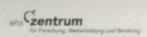


- -> Jungen brauchen Platz und Raum um sich zu beweisen und ihre Kraft und Stärke zum Ausdruck zu bringen
- -> Jungen haben das Recht dazu Gefühle und Emotionen zu haben und diese zu zeigen













KINDER STÄRKEN

Handelsblatt

Yoga mit Kindern



Mauseburg Weesensteiner Straper

01277 Dresden

Taking seit Januar 2017

42 Krippe Kinder - davon 30 in der Krippe und 112 Kisa - Kinder 5 Integrationsplätze

12 kinder in Kita - Gruppen -

Bedanf der Kinder bezüglich Körperwahrnehmung, SellerAsteuerrung und Verhalten

Eigene Yoga Erfahrung und Weiser bildung zum Kinder yoga brachen Idee

Angebost wurde von Kindern gut angenommen -D poritive Rückemeldung

von Eltern und Erziehem = Entwidelung hin zum wöchtenlichen Angelich

Das erste einmalige Angelot wurde begelztert omgenommen. Ellern und Kinden fragter nach & Entwideling zum wöchhlichen Angelost Problem ist die Raumfindung - wie viele Kinder können teilnehmen - Nachfrage igt größer als Kaparität -o Textugen auf max. Gryppenstänke 8 Kinder so mitterneile gibt es 6-7. Work hintereinander - Organisation muß im Team abgesprochen werden Hateriel sammlung für Themen und Stundenbilder - Kinder betkiligen sich

Meine Rolle Es werden auf spielerische und phantasievolle Arto o ohne Korrektur und Wertung, die Frencke an der Bewegung und ein Kindgeschtes Körpertrainig vermittet. Kinder erleben Selbstwirksamkeit und kinder entspannen bennen Körper besser wahrnehmen und entspannen

Das Angebed ist ein "Tür öffner" für Kontakke und Gespräche mit Eelern und kinder

Kinder fragen immer nach wann wieder Yoja ist - positive Rudemelolung vom Team

FOZIT Positiver Effelet - Kincler exfahren Erfolge und Selbstmirlesam beit Wichtig sind die kleinen Gruppen damit jedes Kind die Channe hat sich zu zuge und sich in kleinen Gruppen mehr traut und zu. Araut Vorbereitung der Stundenbilden ist wichtig - aktuelle Themen der Kinder erfassen Bsp - wut - steit